

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^{ro}. 74.

Samstag

den 20. Juny

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 732. (1) Nr. 4648.

AVVISO DI CONCORSO

per li seguenti posti, dei quali verrà aumentato il personale dell' Imp. Reg. Magistrato pol. econ. della fedelissima Città di Trieste.

Sua Imp. Reg. Apostolica Maestà si è clementissimamente compiaciuta con veneratissima Sovrana risoluzione delli 16 Luglio 1826 di accordare l' aumento del personale di quest' Imp. Reg. Magistrato politico economico con

Un Assessore al di cui posto va congiunto l' annuo appuntamento di fmi. 1400.

Un Attuario 700.

Un Commissario dei Mercati 400.

e di ordinare con altro Sovrano suo Rescritto delli 28 Aprile a. c. un nuovo concorso per i tre posti medesimi.

Per il rimpiazzamento di tali posti viene in seguito a Governiale Rescritto delli 26 p. p. Maggio Nr. 10967 stabilito il termine di concorso sino tutto il corrente Giugno, entro al quale avranno li competenti da presentare a questo Magistrato le loro Suppliche, facendo constare legalmente la loro patria, età, religione, e stato la conoscenza perfetta delle lingue italiana, tedesca, cragnolina, la loro condotta morale; la qualità, e la durata degli impieghi finora sostenuti, e la maniera con cui vennero disimpegnati, nonchè gl' altri meriti particolari che potessero dimostrare.

Gli aspiranti alli posti di Assessore e di Attuario, dovranno pure dimostrare di aver compito il corso degli Studj politico-legali; osservando, che non verrà ammesso alcuno al concorso pel posto di Assessore, qualora non sia munito del decreto di eligibilità, per esercitare l' Ufficio di Giudice, in oggetto di gravi trasgressioni di Polizia, e di aver sostenuto il prescritto esame politico.

Per l' impiego di commissario di Piazza avranno quelli la preferenza, li quali dimostreranno la loro abilità nei lavori di concetto, onde al caso venissero richiesti,

poter dare dei ragionati rapporti in iscritto sulle istanze in oggetti di anona, o di pubblici mercati.

GIOVANNI PIETRO Dr. BUZZI,
Imp. Reg. effettivo Consigliere di Governo,
e Preside del Magistrato.

Dall' Imp. Reg. Magistrato pol. econ.
Trieste, il dì 6 Giugno 1829.

ANTONIO BAR. PASCOTINI
D' EHRENFELS, Segretario.

Z. 730. (1) Nr. 1149.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen der Maria Roiz zu Neustadt, Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder, mit Bescheide, ddo. 15. Juny 1829, Nr. 1149, in die Feilbietung aus freyer Hand des, sub Cons. Nr. 155, zu Neustadt liegenden, der Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 59, eindienenden, in die Jacob Roiz'sche Verlassmasse gehörigen Hauses gewidiget, und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den 7. July 1829, Früh um 9 Uhr im gedachten Hause bestimmt worden. Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt
am 15. July 1829.

Z. 729. (1) Nr. 1094.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Anlangen der Witwe Maria Heteuz, und des Vormundes Georg Udovz von Esdermoschnig, als Vormünder der Anton Heteuz'schen Pupillen mit Bescheide 5. Juny 1829, Exh. Nro. 1094, in die sechsjährige Verpachtung der dem Gute Steinbrüchl, sub Urb. Nro. 55 et 56 eindienende, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube in Esdermoschnig; dann in die Veräußerung aus freyer Hand des ganzen Anton Heteuz'schen Mobilar-Verlassvermögens, sowohl als auch des dem Gute Poganiß zinsbaren, im Berge Birnbaum liegenden, auf 165 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens gerilliget, und hiezu sowohl die Verpachtung als Verkauf-Tagsetzung der Mobilien auf den 17. July 1829 Früh um 9 Uhr im Orte Esdermoschnig, und jene zum Verkauf des Weingartens am 18. July 1829 Früh um 9 Uhr im besagten Weingarten bestimmt worden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die diesfälligen Cicitationsbedingnisse in diesortiger

Kanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey der Versteigerungs-Tagung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 5. Juny 1829.

Z. 728. (1) J. Nr. 1227.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Matthäus Wertouzel von Knapou, in die executive Feilbietung der, der Schuldnerinn Lucia Puschar gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1912 dienstbaren 113 Hube Nr 8. in Knapou, im gerichtlichen Schätzungswert von 176 fl. nebst den auf 48 fr. geschätzten gegnerischen Fahrnissen, wegen aus dem Urtheile vom 5. März d. J., schuldigen 300 fl. sammt Gerichtskosten gewilliget.

Nachdem hiezu drey Feilbietungstagsungen, und zwar auf den 9. Juny, 9. July, und 10. August d. J., in Loco der Hube mit dem Beisatze anberaumt worden sind, daß, wenn diese Realität, bei der ersten oder zweyten Tagung weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden sämtliche Kauflustige an obbemeldeten Tagen zur Licitation zu erscheinen, vorläufig aber die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Beschreibung der Realität in dieser Gerichtskanzley einzusehen haben.

Laß am 12. May 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite Feilbietung am 9. July d. J., jedoch in hiesiger Gerichtskanzley vorgenommen werden wird.

Z. 731. (1) Nr. 1150.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Anlangen der Franz Legann'schen Vormundschaft, als: Mathias Kobbe, Mirvormund zu Kiegl, Anna Kobbe zu Töpliz, und dießseitige Bewilligung von 15. Juny 1829, Exh. Nr. 1150, in die Feilbietung aus freyer Hand der Franz Legann'schen Verlaßrealitäten, als: der, der Pfarrgült Töpliz eindienenden Aecker Draga, im Schätzungswerthe pr. 70 fl., und Zwibla pr. 80 fl., der ebendahin dienstbaren Waldung u Hrib, pr. 15 fl., und des Geräuths, vulgo Laß, pr. 10 fl., dann der dem Gute Breitenau bergrechtmäßigen Weingärten, als:

sub Berg Nr. 77, im Schätzungswerthe pr. 7 fl. 30 fr., sub Nr. 77 1/2, pr. 7 fl. 30 fr., sub Nr. 248, pr. 10 fl., sub Nr. 248 1/2, pr. 5 fl., alle in Neuluben gelegen zur Tilgung der bedeutenden Verlaß-Passiva gewilliget, und die Feilbietungs-Tagung, und zwar im Betreff der erstern am 15. July 1829, zu Töpliz, früh um 9 Uhr, und in Betreff der Berggründe am 16. ejusdem, früh um 9 Uhr im Gebürge Neuluben bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. Juny 1829.

Z. 734. (1) Nr. 929.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten der Margareth Burger vom Markte Reifnitz, als Cessionärinn des Georg Louschin von Soderschiz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Mathias Saiz von Schigmariz eigenthümlichen, daselbst gelegenen 114 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 88 fl. 30 fr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine; nämlich: der 1. auf den 16. July, der zweite auf den 19. August, und der dritte auf den 23. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Schigmariz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 114 Hube bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsung um den Schätzungswert pr. 306 fl. 20 fr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. Juny 1829.

Z. 735. (1) Nr. 872.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten der Margareth Praßnig von Hößlern, in die öffentliche Versteigerung der, dem Stephan Praßnig zu Hößlern eigenthümlichen, der löblichen Graffschaft Auerberg, sub Rect. Nr. 654, dienstbaren 112 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen behaupteten 235 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine; nämlich: der 1. auf den 15. July, der zweite auf den 19. August und der dritte auf den 22. September d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hößlern mit dem Beisatze bestimmt.

worden, daß, wenn ebengenannte 1/2 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahung um den Schätzungswert pr. 828 fl. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 22. Mai 1829.

Z. 726. (2)

K u n d m a c h u n g.

Auf Anordnung der wohlblöblichen k. k. illyrischen Staatsgüter-Administration werden folgende, zur k. k. Staatsherrschaft Pletterjach gehörigen Zehente und Bergrechte, an den nachstehend angezeigten Tagen und Orten auf Sechs Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Pachtung ausgeboten werden. Am 8. July d. J. im Schlosse zu Pletterjach, die Jugend-, Sack-, Garben-, Wein-, zehente, und das Bergrecht in der Pfarr Neudegg. Am 9. July d. J. im Orte St. Margarethen, die Weinzehente und das Bergrecht, in den Pfarren St. Margarethen, St. Kanzian und Weiskirchen.

Die Pachtlustigen werden mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß die Pachtversteigerung jederzeit Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werde abgehalten werden, und daß jene Deputirten, welche dabey im Namen der Zehentgemeinden mitsteigern wollen, die legalen Spezial-Vollmachten beyzubringen haben.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Pletterjach am 15. Juny 1829.

Z. 723. (3)

Nr. 420.

Licitations-Ankündigung.

Von der k. k. illyrischen Taback- und Stämpelgefällen-Administration zu Laibach wird zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Lieferung des im Verwaltungsjahre 1830, das ist, vom 1. November 1829 bis Ende October 1830, für das k. k. Stämpelamt in Laibach erforderlichen mittelfeinen Kanzleypapiers, von Eintausend Sechs Hundert Rieß, welches, nach dem es beschnitten wird, noch 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben muß, mittelst öffentlicher Versteigerung, unter Vorbehalt der höheren Genehmigung durch Contract dem Wenigstfordernden werde überlassen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche am 16. July 1829 um 10 Uhr Vormittags bei dieser Gefällen-Administration im Amtsgebäude auf dem Schulplatze, Nr. 297, im zweiten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die

Papier-Erzeuger, sondern auch die Papiershändler, und Jene die sich damit befassen, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Contractbedingungen, so wie die Musterbögen hiersorts während der vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Früh, bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung der Caution pr. 390 fl. C. M. nach dem dermaligen Erstehungspreise mit 2 fl. 24 kr. pr. Rieß, entweder sogleich in Baren, oder mittelst öffentlicher nach dem Börsencurse am Tage der Versteigerung berechneter Obligationen, oder auch in gesetzlich versicherten Privatschuldverschreibungen zu erlegen, oder sich über seine Fähigkeit der dießfälligen Leistung vor Anfang der Licitationsprotokoll auszuweisen habe.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchste Anordnung nach der abgehaltenen Versteigerung keinen weiteren Anbot mehr Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich vom Tage an, als er das Licitationsprotokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurückzutreten berechtigt sey.

Laibach den 9. Juny 1829.

Z. 722. (3)

ad Nr. 3162.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. steyer. kärnt. Taback- und Stämpelgefällen-Administration macht hiedurch bekannt: daß am 8. July d. J. um 10 Uhr Vormittags in ihrem Amtsgebäude in Grätz, in der Raubergasse, Nr. 378, im zweiten Stocke, über die Lieferung des im Militär-Jahre 1830, bei der k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld erforderlichen Schrenzypapiers von 1870 Ballen, 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit, und die erforderlichen 235 Ballen Limitopapiers, 22 Zoll hoch und 12 Zoll breit, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden.

Die Lieferungslustigen haben bei dieser Versteigerung ein Reugeld von 200 fl. C. M. zu erlegen, und die Fähigkeit zur Leistung der Kaution legal auszuweisen, welche auf den 10 o/o Betrag der ganzen Lieferungsbestellung bestimmt werden wird.

Die Papiermuster und die Contractbedingungen können während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei der Administration eingesehen werden.

Grätz am 2. Juny 1829.

§. 715. (2) ad J. Nr. 1606.
Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Gornig von Martensbach, als Vermögensüberhaber des Matthäus Gornig, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Debeuz von Franzdorf gehörigen, zur löblichen Herrschaft Freudenthal, sub Rect. Nr. 113, dienstbaren, gerichtlich auf 561 fl. bewertheten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann des auf 20 fl. 20 kr. geschätzten, in Bodungen, Lischen, Hacken, Bohren etc. bestehenden Mobilarvermögens, wegen aus dem Urtheile vom 1. December 1824, Nr. 1061, schuldigen 119 fl. 50 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. July, den 6. August und den 7. September l. J., jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Besatze anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Wovon die Tabulargläubiger zur Vermahrung ihrer Rechte und die Kauflustigen mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Kanzley eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1829.

§. 721. (2) Nr. 395.
E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Blas Marketsch von Stangen, gegen Thomas Marketsch daselbst, wegen schuldigen Lebensunterhalt, in die executive Versteigerung der gegnerischen, mit Pfandrechtle belegten, gerichtlich nebst Ansat auf 280 fl. geschätzten 1/2 Hube zu Stangen gewilliget, und zur Vornahme drey Termine, d. i. der 9. Juny, 9. July und 6. August l. J., Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn das gepfändete Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 8. May 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

§. 717. (2) ad Nr. 328, 1095 et 1407.
Feilbietungs - Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jo-

hann Goriupp von Görz, wegen ihm schuldigen 75 fl. 15. kr. Kapital sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Prinzig in Semona gehörigen, und auf 825 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: des Gemeindeantheiles, Acker na novim Pulli, Urb. Nr. 117, Rect. Nr. 90/118, der zwey Gemeinanteile, Acker u Stangach, Urb. Folio 245, Rect. Nr. 27/37, 38, des Zinsgrundes, Acker Zigainerza u Stangach, Urb. Folio 77, Rect. Nr. 67, dann des Weingartens pod suetim Paulam und kuine Katschouz, Urb. Folio 10, Rect. Nr. 26, der Herrschaft Wipbach dienstbar, dann des Hauses in Semona, Conf. Nr. 14, und Acker sa Klantz, sub Urb. Folio 15, dem Gute Clapp dienstbar, im Wege der Execution bewilliget worden.

Darun hiezu drey Feilbietungstermine, nämlich für den ersten der 4 Mai, für den zweyten der 4. Juny und für den dritten der 6. July d. J., jedesmal von Feilbe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten, bei der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden hiezu die Kauflustigen dann die intabulirten Saggläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 11. Februar 1829.

Anmerkung. Bei der am heutigen Tage abgehaltenen zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Stück Grundes an Mann gebracht worden, wohl aber bei der ersten der Acker pod suetim Paulam.

§. 716. (3) Nr. 240.
E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in Folge Executionsführung des Joseph Dtrinn, wegen schuldigen 1236 fl. 38 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die dem Johann Wogarthey gehörige, zu Dobrajhova, H. Zahl 5, liegende, der Staats Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 258 zinsbare, mit dem fundo instructo auf 1044 fl. 55 kr. und ohne desselben auf 1024 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzte Ganzhube bey den mit diesgerichtlichem Decrete vom heutigen Tage auf den 1. Juny, 2. July und 3. August, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Dobrajhova bestimmten Feilbietungstagsatzungen und zwar bey der ersten und zweyten nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingnisse können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 29. April 1829.

Anmerkung. Diese Hube sammt Zugehör ist bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht an Mann gebracht worden, daher zur zweyten Licitation geschritten wird.